

**Der Gemeinderat**

Rathaus, Postfach 145, CH-3602 Thun

Telefon +41 (0)33 225 82 17, Fax +41 (0)33 225 82 02  
stadtschreiber@thun.ch, www.thun.ch

Stadtratssitzung vom 17. März 2011

**Motion Nr. 19/2010****Motion betreffend Ausgaben für die Kultur**SVP-Fraktion vom 17. Dezember 2010; Beantwortung

---

**1. Wortlaut der Motion**

Der Gemeinderat wird beauftragt, die effektiven Ausgaben für die Kultur gemäss AVP-Beschluss 54 um CHF 100'000 pro Jahr zu kürzen.

*Begründung:*

Der Gemeinderat beabsichtigte im Rahmen der AVP die jährlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung um rund CHF 100'000 zu kürzen. Damit wäre die Spezialfinanzierung nach fünf Jahren erschöpft. Die AVP-Arbeitsgruppe forderte aber explizit Einsparungen und sprach sich gegen die Entleerung aus. Dies hat aber bis jetzt nicht stattgefunden. Damit wird die Spezialfinanzierung stillschweigend entleert und die laufende Rechnung um CHF 100'000 entlastet. Die Motionärin will weder die Plünderung der Spezialfinanzierung noch die Nicht-Einhaltung des AVP-Beschlusses.

**2. Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Projektes AVP beschlossen, das Vermögen (Spezialfinanzierung Kulturelle Zwecke) über fünf Jahre um CHF 0,5 Mio. abzubauen und damit das Budget zu entlasten (AVP-Massnahme Nr. 15).

Die Arbeitsgruppe AVP des Stadtrates akzeptierte jedoch eine reine Bestandesreduktion der Spezialfinanzierung nicht und verlangte, dass auch die jährlichen Ausgaben um rund CHF 0,1 Mio. gekürzt werden. Den Basiswert (Budget oder Rechnung des Jahres X, bzw. Durchschnittswert der Jahre X-Y) für diese Kürzung bezeichnete die Arbeitsgruppe allerdings nicht.

Die zuständigen Kommissionen (für bildende Kunst, Musik und Literatur/Theater/darstellende Kunst) bewilligen nun als Folge des AVP-Beschlusses weniger für Beiträge an Dritte. Nimmt man als Basis die (allerdings aussergewöhnlich hohen) Ausgaben des Rechnungsjahres 2008 (CHF 316'000), so wird die anvisierte Kürzung um CHF 100'00 in den Budgetjahren 2010 und 2011 (budgetierte einmalige Beiträge von CHF 202'000) erreicht.

Aufgrund der schwankenden Höhe der einmaligen Beiträge scheint dem Gemeinderat künftig ein Abstellen auf den Durchschnitt mehrerer Jahre sachgerecht. Der Gemeinderat will deshalb sicherstellen, dass die dem Stadtrat mit dem Budget beantragten Beiträge an Dritte in den nächsten Jahren durchschnittlich CHF 0,1 Mio. unter dem durchschnittlichen Budgetwert der Jahre 2005 bis 2009 (CHF 280'600) liegen. Einzurechnen ist allerdings die seit 2009 - ebenfalls in der Spezialfinanzierung - erreichte Kosteneinsparung von CHF 16'000 beim Künstleratelier Berlin. Den Kommissionen stehen also Beiträge an Dritte in der Höhe von CHF 196'600 zur Verfügung (CHF 280'600 + CHF 16'000 - CHF 100'000). In diesem Sinn ist der Gemeinderat bereit, die Motion anzunehmen.

Der Stadtrat entscheidet jährlich im Rahmen der Budgetberatung mit der Festsetzung des Globalbudgets für die Produktegruppe Kulturelles über den konkreten Vollzug des AVP-Beschlusses. Weil der Stadtrat somit ohnehin jährlich die konkreten Beschlüsse zu fassen haben wird, rechtfertigt es sich, die Motion gleichzeitig abzuschreiben.

### **Antrag**

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat die Annahme und gleichzeitige Abschreibung der Motion.

Thun, 4. März 2011

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Ratssekretär  
Marius Mauron